

„Möcht me z'Oben trinke, er schüttet Gallen in Becher;
 „Laufst me wie ne Hirz, er au, und blibt nit dehinte;
 „Schlicht me wie ne Schatte, so seit er: Jo, mer wen gmach thue
 „Stoht er nit in der Chilchen, und sitzt er nit zue der ins Wirtshaus?
 „Wo de gohsch und wo de stohsch, sin Gspenster und Gspenster;
 „Gohsch ins Bett, thue sch d'Ruge zue, se seit er: 's pressiert nit
 „Mittem Schlofe. Los, i will der näumis verzehle:
 „Weisch no, wie de gtohle hesch und d'Waisli bitroge,
 „So und So, und das und deis; und wenn er am End isch,
 „Fangt er vornen a, und viel will's Schlofe nit sage.“
 So het der Engel gseit, und wie ne süürige Luppe.
 Het der Puhuh gprügt. Druf sagi wieder: „I bi doch
 „Au ne Sunntig-Ghind, mit mengem Geisli bsründet,
 „Aber bhüet mi Gott der Her!“ Druf lächelt der Engel:
 „Bhalt di Gwiße rein, 's goht über hstebnen und hsegnen,
 „Und gang tez das Wegli ab, dort nieden isch Todtnau.
 „Nimm der Puhuh mit, und lösch en ab in der Wiese,
 „Aß er nit in d'Dörfer rennt und d'Schüüre nit azündt.
 „Bhüet di Gott, und halt di wohl!“ Druf sagi: „Her Engel!
 „Bhüet di Gott der Her, und zürn nüt! Wenn de in d'Stadt chumst
 „In der heilige Zit, se bsuech mi, 's soll mer en Ehr sy.
 „'s stöhn der Kojnli z'Dienst und Hypotras, wenn er di animmt.
 „D'Sternelust isch rauh, absunderli nebe der Birsig.“
 Drüber graut der Tag, und richtig chummi go Todtnau,
 Und gang wieder Basel zue im liebe Schatte.
 Woni an Mambach chum, se trage sie 's Weideli use,
 Mittem heilige Chrüz und mit der verblichene Fahne,
 Mittem Chranz am Totebaum, und briegen und schluchze.
 Hent der's denn nit ghört? Er will's io wecke, wenn's Zit isch.
 Und am Ziftig druf, se chummi wieder zum Better.
 D'Tubat-Dose hani richtig näume lo liege.

111. Die wiedergefundene Söhne.

(G. v. Herder.)

Was die Schickung schiekt, ertrage!
 Wer ausharret, wird gekrönt.
 Reichlich weiss sie zu vergelten,
 Herrlich lohnt sie stillen Sinn.
 Tapfer ist der Löwensieger,
 Tapfer ist der Weltbezwinger,
 Tapfer, wer sich selbst bezwang.